



Mehr Züge zwischen Büchen und Hamburg

Zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember weiten die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein, LVS und DB Regio das Angebot an durchgehenden Zügen zwischen Büchen und Hamburg Hbf werktags deutlich aus. Zusätzliche Regionalexpress-Züge füllen dann hier die Taktlücken des in der Regel nur zweistündlich verkehrenden Hanse-Express von Rostock nach Hamburg Hbf auf. Dadurch entsteht werktags mindestens stündlich eine Verbindung aus Büchen nach Hamburg. Davon profitieren auch Fahrgäste aus Ratzeburg und Mölln in Richtung Hamburg, die in Büchen umsteigen. In der

Hauptverkehrszeit bleibt es bei dem schon heute teils halbstündlich verkehrenden Angebot zwischen Büchen und Hamburg Hbf. Alle Züge zwischen Büchen und Hamburg sollen in Zukunft mit modernen Doppelstockwagen verkehren.

Allerdings entfallen die heutigen, werktags fahrenden Pendelzüge zwischen Büchen und Aumühle aufgrund sehr geringer Nachfrage. Am Wochenende bleibt das Angebot im bisherigen Umfang mit direkten Zügen Büchen – Hamburg Hbf sowie Pendelzügen Büchen – Aumühle, jeweils im Zweistundentakt, erhalten.

Auch der Halt Friedrichsruh kann an Werktagen nicht mehr bedient werden; er wird heute werktags von weniger als 30 Fahrgästen genutzt. Darüber hinaus können die neuen Expresszüge nicht in Aumühle halten. Reisende aus den Regionalzügen, die heute in Aumühle den Umstieg auf die S-Bahn nutzen, müssen künftig über Hamburg-Bergedorf fahren. Die LVS strebt mit der Stadt Büchen und dem Kreis Herzogtum Lauenburg an, die P+R-Stellplätze in Büchen zu erweitern.

Info: Jochen Kiphard

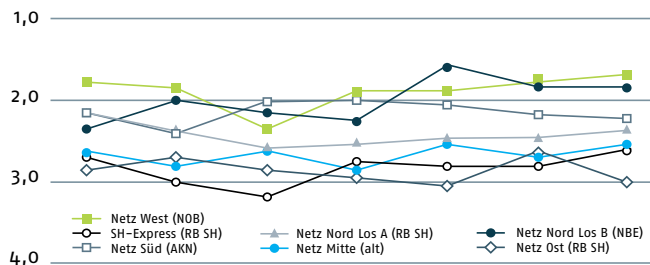
EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

der Orkan „Christian“ am 28. Oktober wird uns in Erinnerung bleiben – er hat die bisher größten Schäden im hiesigen Bahnnetz und -verkehr verursacht. Züge standen für Stunden still, die Beseitigung der Schäden dauerte mehrere Tage. Am ersten Tag ging es zunächst darum, die Fahrgäste sicher an ihr Ziel zu bringen. Einige mussten vorerst in liegengelassenen Zügen ausharren, andere vor Ort übernachten, und mancherorts war zeitweise kein Taxi mehr frei. Diese Situation konnten nicht immer reibungslos bewältigt werden. Aus unserer Sicht hat jedoch das Krisenmanagement der Unternehmen gut funktioniert – auch dank einer guten Zusammenarbeit zwischen den Verkehrs- und anderen beteiligten Unternehmen. Wir sagen Danke schön an die Unternehmen!

In den nächsten Tagen ging es darum, den Verkehr wieder aufzunehmen. Das gelang oft früher als zunächst prognostiziert. Auf der Strecke Neumünster – Flensburg jedoch lagen rund 100 Bäume im Gleis, hier gab es abschnittsweise noch länger einen Bahnverkehr. Die Fahrgäste wurden auf den Internetseiten der Bahnunternehmen sowie auf www.nah.sh über die überfreie und Ausweichstrecken informiert. Wichtigste Ansprechpartner waren natürlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Stationen, aber auch der nah.sh-Kundendialog, dessen Telefone nicht stillstanden (S.2).

LVS veröffentlicht weitere Qualitätsdaten



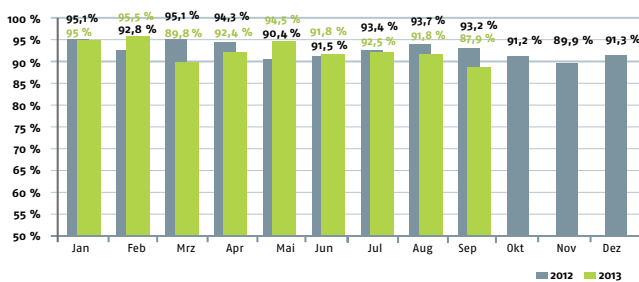
Die LVS setzt auf ein Qualitätsmanagementsystem (QMS), um Standards im Bahnverkehr sicherzustellen. Die Noten der ein-

zelnen Netze werden künftig hier sowie auf www.nah.sh veröffentlicht. Grundlage der Benotung sind Fahrgastbefragungen sowie

die Beurteilung von Sauberkeit, Schadensfreiheit, Information (Aushänge, Durchsagen, Anzeigen) und Service durch einen unabhängigen Gutachter. Die Bewertung der Pünktlichkeit ist nicht Bestandteil des QMS, die Pünktlichkeitswerte veröffentlicht die LVS schon seit mehr als zehn Jahren regelmäßig.

Info: Jan Glienicke

Pünktlichkeit im dritten Quartal 2013 leicht gesunken



Die Pünktlichkeit der letzten Monate litt unter zahlreichen

Baumaßnahmen. Insbesondere im September gab es aufgrund

der umfangreichen Arbeiten bei Tornesch vermehrt Verspätungen auf den Linien von Westerland, Flensburg und Kiel nach Hamburg. Die Aufschlüsselung der Pünktlichkeit nach Linien finden Sie regelmäßig unter www.nah.sh/blog.

Info: Jan Glienicke

Auch ohne Sturm ist unser Ziel ein immer besserer Nahverkehr – und mit mehr Verbindungen und neuen Stationen sind wir hier auf dem richtigen Weg (S.1, S.3). Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr 2014, das mit dem Start des neuen „Netz Mitte“ und des Verkehrsverbundes ein sehr wichtiges Jahr für den Nahverkehr werden soll. Haben Sie eine schöne Weihnachtszeit!

Bernhard Wewers

Ihr Bernhard Wewers

KOMMENTAR

Der nah.sh-Kundendialog im Auge des Sturms

Am Morgen war es ein Montag wie viele andere – doch am Abend waren zigtausende Fahrgäste überall im Land gestrandet. Der Zusammenbruch des Schienenverkehrs infolge des Orkans „Christian“ war für die Bahnreisenden eine Katastrophe. Wie komme ich nach Hause? Darf ich ein Taxi nehmen? Solche und ähnliche Anfragen erreichten den nah.sh-Kundendialog am 28.



[Quelle: DB Netz AG]

Oktober, dem Tag des Sturms, unmittelbar. Einige Reisende kamen per Bus oder Taxi noch an ihr Ziel, viele mussten ungeplant übernachten.

Die Sorgen nahmen nicht ab, als auch in den Tagen darauf viele Strecken noch unpasseierbar waren. Allein am Dienstag gab es tausend Anrufe, der nah.sh-Kundendialog telefonierte durchgehend und doch kamen zahlreiche Anrufer nicht durch. An den fünf

„Sturmtagen“ kamen außerdem Hunderte von Anfragen per Post und E-Mail; insgesamt mehr als sonst in einem ganzen Monat. Alle verfügbaren Mitarbeiter waren im Einsatz und konnten bis einschließlich Sonntag die meisten Anfragen beantworten.

Für Fahrkarten mit Geltung am 28.10. einigten sich die Eisenbahnunternehmen rasch auf eine kulante Erstattungsregelung. Für

viele Kosten, wie zum Beispiel Taxifahrten oder Übernachtungen, war es zudem möglich, eine Erstattung im Rahmen der gesetzlichen Fahrgastrechte zu beantragen. In vielen anderen Fällen gewährte die nah.sh-Garantie eine kleine Entschädigung; sie wurde für die betreffenden Tage mehr als 2.000-mal beantragt.

Jörg Ludolph,
nah.sh-Kundendialog

S4: Vorplanung ist abgeschlossen

Die Vorplanung zur neuen S-Bahnlinie S4 ist jetzt abgeschlossen. Die Ergebnisse sind auf www.nah.sh/s4 veröffentlicht. In der Vorplanung wurde die technische Umsetzbarkeit des erforderlichen Streckenausbaus in verschiedenen Varianten untersucht und hieraus ein Lösungsvorschlag entwickelt. Als nächste Schritte folgen die Nutzen-Kosten-Analyse sowie die Sicherstel-

lung der Finanzierung. Eine endgültige Entscheidung zur S4 fällt nach der Nutzen-Kosten-Analyse sowie der Entwurfs- und Genehmigungsplanung.

Über die Finanzierung des Vorhabens werden sich die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein mit dem Bund verständigen.

Info: Benjamin Werner

GASTKOMMENTAR

Orkan „Christian“ – eine Ausnahmesituation auch für die RBSH

Der Orkan „Christian“ geht in die Geschichte Schleswig-Holsteins ein – hoffentlich als einmaliges Ereignis. Selbst altgediente Eisenbahner können sich nicht erinnern, dass jemals ein Sturm bei der Bahn Schäden und Auswirkungen solchen Umfangs verursacht hätte. Innerhalb einer halben Stunde wurden sämtliche von uns befahrenen Strecken lahmgelegt. Viele Züge standen zwischen Bäumen eingesperrt auf der freien Strecke oder erreichten eben noch den nächsten Bahnhof. Tausende Reisende strandeten in Folge dessen an diesem Montag an den Bahnhöfen. Ersatzbusse waren nicht zu bekommen, da viele Straßen nicht passierbar waren und auch die für uns tätigen Busunternehmen vorübergehend den Verkehr eingestellt hatten. In den meisten Fällen wurde vom Personal vor Ort die Weiterfahrt der Reisenden mit Taxen organisiert.

Bei über hundert betroffenen Zügen war es zudem nicht mehr möglich, für jeden einzelnen Zug Reisealternativen zu erstellen und zu kommunizieren. Wir haben stattdessen über die jeweilige Lage auf den einzelnen Strecken und die absehbare Entwicklung regelmäßig im Internet und über Pressemeldungen informiert.

Während rund um Lübeck bereits am Dienstag die Züge wieder führen, dauerte auf den Strecken Hamburg-Kiel und weiter in Richtung Flensburg die Beseitigung

der Schäden mehrere Tage.

Viele Fahrgäste äußerten Kritik, dass auch an den Tagen nach dem Orkan nicht auf allen Strecken regelmäßiger Ersatzverkehr mit Bussen organisiert war. Die uns zur Verfügung gestellten Busse reichten leider bei Weitem nicht für einen vollständigen Ersatz aller ausgefallenen Züge. Wir dürfen dabei nicht ausblenden, dass die Busunternehmen vorrangig ihre Verpflichtungen im Linienverkehr zu erfüllen haben. Nur dafür nicht benötigte Busse können für Ersatz bei der Bahn abgestellt werden.

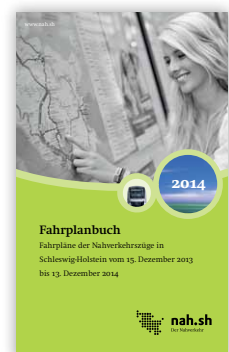
Wir haben intern die uns aufgezeigten Schwächen bei der Bewältigung der Sturmfolgen aufgearbeitet, um bei ähnlichen Ereignissen noch besser reagieren zu können. Selbstverständlich werden wir mit unseren Partnern Autokraft und DB Station&Service ebenfalls Maßnahmen zur Verbesserung des Krisenmanagements festlegen.



Für die Regionalbahn
Schleswig-Holstein:
Torsten Reh, *Sprecher*

Neues Fahrplanbuch erschienen

Ab dem 15. Dezember ist das neue Fahrplanbuch mit sämtlichen Strecken, Zeiten und Verbindungen für das Fahrplanjahr 2014 bei den Servicestellen der Bahnunternehmen und in den Reisezentren erhältlich. Daneben kann die Online-Version wie gewohnt auf www.nah.sh eingesehen werden.



Info: Dennis Fiedel

Mehr Züge und neue Stationen auf der Strecke Kiel-Rendsburg



Die Strecke Kiel-Rendsburg

Die Vorplanung für neue Bahnhaltunkte in Kiel-Russees, Melsdorf, Achterwehr, Bredenbek und Schülldorf ist jetzt abgeschlossen. Eine zusätzliche Regionalbahn wird künftig jeden Haltepunkt auf der Strecke bedienen, der Regionalexpress wird weiterhin nur in Felde halten. Die Vorentwurfsplanung für diese fünf neuen Stationen erfolgte in Zusammenarbeit der DB Station&Service AG mit den Kommunen. DB Station&Service wird nun die weitere Planung und den Bau der fünf neuen Bahnsteige betreuen. Die Kommunen übernehmen für ihren jeweiligen Bahnhaltpunkt den Bau der Zuwegungen, Parkplätze und Fahrradabstellanlagen.

Durch den Ausbau des Angebots werden deutlich mehr Züge auf

der überwiegend eingleisigen Strecke zwischen Kiel und Rendsburg unterwegs sein. Deshalb muss Felde zu einem Kreuzungsbahnhof ausgebaut werden, in dem sich die Züge aus beiden Richtungen begegnen können. Für dieses Vorhaben läuft zurzeit die Planfeststellung.

Die zusätzlichen Regionalbahnleistungen sind bereits im laufenden Verkehrsvertrag Netz Nord verankert und werden von DB Regio Nord übernommen. Die Inbetriebnahme des gesamten Konzepts ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2014 vorgesehen.

Info: Wiebke Preckwinkel

Neue Bahnstationen in Lübeck

Ab dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember halten die Regionalbahnen Lübeck Hbf – Lüneburg am neuen Bahnhaltpunkt Lübeck Hochschulstadtteil. Der Hochschulstadtteil und das Wohngebiet Bornkamp sind dann im Stundentakt mit dem Zug erreichbar. Die Fahrt zum Lübecker Hauptbahnhof dauert nur 8 Minuten. Dort ermöglicht der Taktknoten bequemes Umsteigen mit kurzen Wartezeiten in die Züge nach Hamburg, Kiel, Travemünde und Neustadt/Puttgarden.

Die Station erhält einen neuen 100 Meter langen Bahnsteig mit barrierefreier Zuwegung. Sie wird ausgestattet mit einer Wetterschutzeinrichtung, Beleuchtungsanlage, Blindenleitsystem, Sitzbänken, Infotritinen und einem dynamischem Schriftanzeiger. Im

Bahnhofsumfeld wird die Hansestadt Lübeck weitere Zuwegungen, Parkplätze und Fahrradabstellanlagen errichten. Die Bauarbeiten hierfür haben im November begonnen und werden erst in 2014 abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten von rund 1 Million Euro teilen sich Hansestadt Lübeck und Land Schleswig-Holstein. Die Station werden geschätzte 300 Ein- und Aussteiger täglich nutzen.

Der neue Bahnhaltpunkt bei Ikea in Lübeck-Dänischburg wird voraussichtlich im Frühjahr 2014 eröffnet. Die Infrastruktur wird hier von Ikea geplant, finanziert und gebaut.

Info: Wiebke Preckwinkel

Modernisierung des Bahnhofs Büchen ist abgeschlossen



Nach knapp drei Jahren Bauzeit wurden jetzt die Modernisierungsarbeiten in Büchen abgeschlossen. Das alte Bahnhofsgelände wurde durch ein neues Servicegebäude ersetzt; damit wurde es möglich, den Tunnel für Tageslicht zu öffnen.

Zwei Aufzüge erleichtern nun das Zu- und Umsteigen deutlich.

Weitere Neuerungen: zwei neue Überdachungen der Zugänge zum Tunnel, die Aufhöhung der Bahnsteige an den Gleisen 140 und 1, ein Blindenleitsystem sowie die modernisierte Fahrgastinformationsanlage. Schüler aus Büchen haben die Wände des Tunnels neu gestaltet. An den Gesamtkosten von ca. 6 Millionen Euro beteiligt sich das Land mit ca. 4,5 Millionen Euro. Bei der Eröffnungsfeier am 25. November betonte Verkehrsminister Reinhard Meyer die Bedeutung des Bahnhofs Büchen: seit dem Jahr 2000 sind die Ein- und Aussteigerzahlen hier um 150 Prozent auf werktags rund 4.000 gestiegen.

Info: Jochen Schulz

Bauarbeiten zwischen Pinneberg und Elmshorn abgeschlossen

Vom 2. bis 27. September wurden zwischen Tornesch und Elmshorn die Gleise erneuert, gleichzeitig wurden die Bahnsteige in Prisdorf und Tornesch modernisiert. Damit war die Strecke nur eingleisig befahrbar. Der Abschnitt Elmshorn – Hamburg gehört zu den höchstbelasteten Abschnitten des Schienennetzes in Schleswig-Holstein. Allein im Nahverkehr sind hier täglich über 25.000 Fahrgäste unterwegs. Daneben nutzt der Fernverkehr Richtung Westküste, Kiel und Jütland diesen Engpass sowie der Güterverkehr nach Skandinavien. Die Sperrung eines Gleises und damit die Halbierung der Kapazität hatte deshalb gravierende Auswirkungen vor allem auf den Nahverkehr: Im Wesentlichen konnten nur noch der stündliche Regionalexpress Kiel – Hamburg und die Nord-Ostsee-Bahn Hamburg – Westerland verkehren. Um der Nachfrage zu begegnen, wurden die Regionalexpresszüge um einen siebten Doppelstockwagen verstärkt, die Nord-Ostsee-Bahn fuhr teilweise mit zehn statt sechs

Waggons. In der Hauptverkehrszeit konnten darüber hinaus jeweils ein weiteres Zugpaar von Flensburg und eine Regionalbahn von Itzehoe verkehren. Alle anderen Züge mussten zwischen Elmshorn und Pinneberg ausfallen. In Tornesch und Prisdorf wurde damit – bis auf einen Zug morgens nach Hamburg und einen Zug nachmittags zurück – der Bahnverkehr völlig eingestellt. Die Regionalbahn Schleswig-Holstein setzte als Ersatz Busse ein, die im Berufsverkehr alle 10 Minuten zwischen Tornesch und Pinneberg verkehrten.

Die beteiligten Bahnunternehmen haben die gravierenden Verkehrseinschränkungen in guter Zusammenarbeit gemeistert. So hat die Nord-Ostsee-Bahn unbürokratisch Wagen der Regionalbahn Schleswig-Holstein an ihre Züge gekoppelt und damit zusätzliche Plätze für die ausfallenden Züge der Regionalbahn zur Verfügung gestellt.

Info: Jochen Kiphard



Fröhliche Weihnachten!



Wir wünschen allen Freunden, Partnern
und Kollegen besinnliche Festtage
und einen guten Start ins neue Jahr!



Die nah.sh- Weihnachtsaktionen

Im Dezember ist der nah.sh-Weihnachtsmann unterwegs und lädt unter anderem in Kiel und Lübeck zum weihnachtlichen Wurfspiel ein. Die Termine gibt es auf www.facebook.com/dernahverkehr.



Seit dem 1. Dezember gibt es auf www.nah.sh das große Weihnachtsgewinnspiel „Umsteiger“, bei dem sich alles um Geschicklichkeit und Tempo beim Ein- und Aussteigen in Bahn und Bus dreht.

Info: Dennis Fiedel

Verkehrsvertrag mit der neg abgeschlossen

Land und LVS haben im November einen Verkehrsvertrag mit der neg (Norddeutsche Eisenbahngesellschaft Niebüll) unterzeichnet.

Damit bedient die neg die Strecke zwischen Niebüll und Dagebüll künftig im Auftrag des Landes; sie erhält Zuschüsse für Betrieb und Infrastruktur. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2025.

Mit entscheidend für die Direktvergabe des Auftrags waren die spezifischen Anforderungen im Verkehr mit den Nordseeinseln. Dazu gehört etwa die Beförderung von Kurswagen des Fernverkehrs bis an den Fähranleger in Dagebüll, um eine Alternative zur Anreise per Auto zu bieten. Die Inseln und ihre Bewohner ebenso wie Tagesausflügler und

Feriengäste profitieren so nicht nur von einem attraktiven Verkehrsangebot, sondern auch von einer verringerten Belastung durch motorisierten Individualverkehr.

Info: Andreas Gessler

LNVP: Beteiligungsverfahren ist abgeschlossen

Im Oktober und November hatten zahlreiche Interessenverbände, Institutionen, Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger die Gelegenheit, ihre Anmerkungen zum Entwurf des vierten landesweiten Nahverkehrsplans einzureichen. Etwa fünfzig Stellungnahmen sind bei der LVS eingegangen. Sie werden nun intensiv geprüft und, soweit es möglich ist, eingearbeitet. Diejenigen Organisationen, die eine Stellungnahme abge-

ben haben, erhalten von der LVS eine Antwort, inwieweit die Anmerkungen berücksichtigt werden konnten. Die Auswertung der Stellungnahmen wird nun einige Zeit in Anspruch nehmen. Parallel dazu läuft die Überarbeitung des Entwurfs. Der endgültige Plan soll dann im Januar vom Kabinett verabschiedet werden.

Info: Sven Ostermeier

IMPRESSUM

Herausgeber:
LVS Schleswig-Holstein GmbH
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
Tel. 0431-66019-0, Fax 66019-19
www.nah.sh
Gestaltung:
boy|Strategie und Kommunikation,
Druck:
Grafik + Druck, Kiel
Auflage:
1.500 Exemplare
erscheint mehrmals jährlich